

Mitlaufende Kalkulation

- **Zwischenkalkulationen**
 - Aufstellung der bereits gezahlten bzw. gebuchten Kosten durch die Projektbuchhaltung
 - Schätzung der noch zur Fertigstellung notwendigen Restkosten
- **Problem: Bestimmung des Projektfortschritts**
 - mögliche Methoden?
- **Problem: Maßnahmen zur Gegensteuerung oft begrenzt**
 - Beispiele?

Nachkalkulation

- Abweichungsanalyse
- Mögliche Verantwortliche
 - Herstellungsleiter (line Producer)
 - meist festangestellt, verantwortlich für mehrere Projekte einer Produktionsfirma
 - Produktionsleiter (production manager)
 - projektgebunden, verantwortlich für ein Projekt
- Abschlußbeispiel

Übung: Produktionsplanung

Dr. Stefan Werning (Medienwissenschaft, Universität Bayreuth)



SCRIPT



STORYBOARD



ANIMATE



MOVIE

Sitzung 6: Finanzierungsplan

Finanzierungsplan

- 1) Eigenanteil Produzent
 - Eigenleistung (Produktions- und ggf. Regiehonorar)
 - Beistellungen (Technik)
 - Eigenmittel
 - Restbetrag nach Abzug aller Finanzierungsquellen
 - Z.T. Mindestanforderungen (z.B. 5% beim FFF Bayern)
 - Geplante Handlungskosten werden in die Eigenmittel eingerechnet!

- 2) Rückstellungen
 - primär: Rückstellungsverträge
 - sekundär: Rechteüberlassungen

- 3) Mittel aus (wirtschaftlichem) Sponsoring
 - auch: Product Placement
 - auch: Sachleistungen

- 4) Öffentliche Mittel

Abschluss des Finanzierungsplans

- Erste Fassung(en) eher Zielvorgabe
 - z.B. Rückstellungsquote teilweise von Förderinstitutionen vorgegeben
 - erst Gagen festmachen wenn die Finanzierung abgeschlossen ist
- Nach Finalisierung des Finanzierungsplans erste Auszahlungen der Förderinstitutionen
- Nachweise
 - Kontoauszug in entsprechender Höhe (Eigenmittel)
 - separates Konto
 - idealerweise nummerierte Kopien aller Rechnung
 - Bestätigung der Beistellungen
 - Rückstellungsverträge
 - Sponsoringbestätigungen und Förderverträge

PRAXISTEIL

- eigener fiktiver Finanzierungsplan
 - ggf. mehrere kontingente Szenarien
 - ca. 45 Min.



Wirtschaftliche (Kurz-)Filmförderung der Länder

- Übersicht

- FilmFernsehFonds Bayern
- Filmstiftung Nordrhein-Westfalen,
- medienboard Berlin-Brandenburg,
- Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg,
- Mitteldeutsche Medienförderung (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt),
- nordmedia Fonds (Niedersachsen und Bremen),
- Filmförderung Hamburg Schleswig Holstein
- Saarmedia (Saarland)
- auch Kombinationen denkbar

- Interne Rationalität

1. Standortförderung (Föderalismus)
2. Wettbewerb untereinander
3. Impulse zur wirtschaftlichen Eigenständigkeit
4. Kultureller und/oder pädagogischer Wert

(Kurz-)Filmförderung der Länder

- **individuelle Besonderheiten am Beispiel des FFF Bayern**
 - keine studentischen Einreichungen (nur zwei Ausnahmen)
 - statt Kurzfilmförderung die Kategorie Nachwuchsfilm
 - Regional- bzw. Ländereffekt (150%)
 - **WICHTIG** Nachweis der im jeweiligen Bundesland getätigten Ausgaben in der Vorkalkulation (bspw. als separate Spalte)
 - 16-fache Einreichung der Unterlagen
- **auch: kulturelle Filmförderung**
 - nur in einzelnen Ländern: bspw. Hessen, Thüringen und Sachsen
 - aktuell nicht in Bayern
 - deutlich geringeres Volumen: ca. 300000€/Jahr für alle Länder
- **WICHTIG: konstantes Feedback**
 - Mitteilung von ‚Erfolgsmeldungen‘ wie Festivalteilnahmen oder Preisen
 - nachträgliche ‚Optimierung‘ des Ländereffekts

Weitere notwendige Unterlagen

- Einseitige Inhaltsangabe des Films
- Beschreibung der Hauptcharaktere
- Nachweis der Verfilmungsrechte
 - Vertrag mit dem Autor oder schriftliche Bestätigung, dass Filmidee und Drehbuch vom Produzenten selbst stammen
- Drehplan
 - Beginn und Dauer der Dreharbeiten
- Stabliste
 - Filmografien der wichtigsten Teammitglieder
- Besetzungsliste
 - Filmografien der Hauptdarsteller
- Visualisierungshilfen
 - Storyboard oder Fotos
- ggf. Gewinn- und Verlustrechnung für bilanzpflichtige Unternehmen
 - bspw. GmbH, GmbH & Co. KG, oHG,
 - 500000€ Umsatz oder 50000€ Gewinn pro Jahr

Ablauf

- Förderantrag
 - Prüfung und Förderempfehlung
- Einreichung der Nachweise
- Fördervertrag
 - Auszahlung 1. Rate
- Zwischenbericht
 - Auszahlung weiterer Raten
- Schlussbericht/Abnahme
 - Prüfung auf Übereinstimmung mit dem ursprünglichen Konzept
 - Prüfung der Nachkalkulation
 - Prüfung der Tagesberichte
 - Auszahlung der letzten Rate

Praxisteil II

- Vorbereitung der Unterlagen zu einem eigenen Förderantrag



(Kurz-)Filmförderung des Bundes

- Kuratorium Junger Film
 - finanziert durch die Länder
- Deutscher Kurzfilmpreis
 - auch Nominierung bereits mit 12500€ honoriert
 - Mitgliedschaft in Berufsverbänden oder Institutionen des deutschen Films nötig
- Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)
- Filmförderanstalt (FFA)